

Jahres-Bericht

des

Großherzoglichen Realgymnasiums

zu

Gießen

über das Schuljahr 1914/15.

Inhalt: Schulnachrichten.



1915. Progr. Nr. 938.

Gießen 1915.

Hof- und Universitätsdruckerei Otto Kuntz, Gießen.

938

990
2



Jahresbericht

Großherzoglich-Regierungsbibliothek

Gießen

über das Schuljahr 1875/76

von dem Bibliothekar



Dr. phil. philol.

Verlag von J. Neumann, Neudamm



Wenige werden so wie diese ihren Worten durch die Tat das Gleichgewicht halten; wie denn ein solches Ende, wie sie genommen, der sicherste Beweis von der Mannestugend eines Menschen ist, sei es, daß es diese zuerst sichtbar macht, oder sie mit dem letzten Siegel bekräftigt.
(Pericles, bei Thut. II 42).

Von Angehörigen unserer Anstalt fielen im Kampfe fürs Vaterland

Herr Lehramtsassessor

Dr. Hermann Knoellinger,
Bizefeldwebel d. Res. im Inf.-Rgt. 116,
Ritter des Eisernen Kreuzes,

geboren am 26. März 1883 zu Groß-Gerau,
gefallen beim Sturm auf Le-Queugnoy am 31. Oktober 1914.

Unterprimaner

Karl Zöller,
Kriegsfreiwilliger, Gefr. im Res. Inf.-Rgt. 222,
geboren am 27. Juni 1897 zu Wahrenborn-Steinberg,
gefallen in der Schlacht bei Lodz am 3. Dezember 1914.

Schulnachrichten.

I. Der Unterricht.

A. Behandelte Lehrstoff.

Durch den amtlichen Lehrplan für die Realgymnasien des Großherzogtums Hessen sind die Lehraufgaben für die einzelnen Klassen festgesetzt*). Wir beschränken uns deshalb hier auf die Angabe des Lesestoffes, der Thematika für die deutschen Aufsätze in den oberen Klassen und der physikalischen Schülerübungen.

1. Der Lesestoff.

Deutsch.

- I. Homer, Odyssee (Auswahl und Durchblick). Proben der nhd. Literatur von Luther bis Klopstock. Klopstock, Ausgewählte Oden; Messias (Auswahl und Durchblick). Lessing, Wie die Alten den Tod gebildet (Durchblick); Laokoon (Auswahl). Wieland, Oberon (Proben). Herder, Der Sid. Goethe, Ausgewählte Gedichte; Götz von Berlichingen. Schiller, Ausgewählte Gedichte; Die Räuber; Wallenstein.
- II. Nibelungenlied (Auswahl). Walthar von der Vogelweide (Einzeln). Sophokles, Antigone. Shakespeare, Julius Caesar.
- III. Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben. Schiller, Wilhelm Tell. Goethe, Hermann und Dorothea.
- IV. Raabe, Die schwarze Galeere. Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben.

Latinitisch.

- I. Cicero, De imperio Cn. Pompei; In Verrem act. II, lib. IV. Vergil, Aeneis I, II (Auswahl). Horaz, Ausgewählte Oden und Epoden. Livius, Buch XXI (Auswahl).
- II. Sallust, Bellum Catilinae. Ovid, (Auswahl).
- III. Caesar, De bello Gallico: Auswahl aus I. VI. VII. Ovid (Auswahl).
- IV. Müller, De viris illustribus: Lysander, Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas, Alexander, Pyrrhus, Hamilcar, Hannibal.
- V. Ostermann-Müller, Der jüngere Miltiades.

Französisch.

- I. L'Empire 1813—1815 (L'Allemagne anti-napoléonienne) [Weidm.]. Aus Tendering, La France littéraire: Corneille, le Cid; Voltaire, Le Siècle de Louis XIV (Conquête de la Hollande); Molière, Les Femmes Savantes; Victor Hugo, Poésies. Ron, Le Petit Parisien.
- II. Aus Bornecque, La France littéraire: Marbot, La bataille d'Eylau; Thiers, Mort de Napoléon I^{er}; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Zola, La Débâcle; Béranger, Chansons; Lafontaine, Fables.
- III. Grämann-Chatrion, Histoire d'un conscrit de 1813.

*) Eine amtliche Handausgabe der Prüfungsordnungen und Lehrpläne für die höheren Lehranstalten des Großherzogtums Hessen ist im Staatsverlag, Darmstadt, erschienen. (Preis 1.20 M.)

Englisch.

- I. Byron, Childe Harold's Pilgrimage, 3. Ges.; Shakespeare, Julius Caesar (Neuspr. Reformbibl.); Macaulay, Masterpieces (Neuspr. Reformbibl.); Freeman, The Norman Conquest; Scott, Kenilworth; Graham, The Victorian Era; Kron, The Little Londoner.
- OII. Chambers, English History; Tennyson, Enoch Arden und einige Gedichte.
- UII. Captain Marryat, The Settlers in Canada.

2. Die deutschen Aufsätze.

Die Klassenaufsätze sind mit * bezeichnet.

- I. 1. OI.* Welches Bild entwirft Horaz in seiner Widmungsode an Maecenas von den Bestrebungen der Menschen?
 UIa.* Vom Schreiben und Lesen.
 UIb.* Der erste Gesang der Odyssee als Exposition.
2. OI. Kann das Goethe'sche Gedicht „Hans Sachsens poetische Sendung“ die Erklärung eines alten Holzschnittes sein?
 UIa.* Das Rote Kreuz.
 UIb.* Die großen Meister der griechischen Plastik.
3. OI.* Welche Anregungen verdankte der junge Goethe seinem Straßburger Aufenthalt?
 UIa.* Die Zertrümmerung des weströmischen Reiches durch die Germanen.
 UIb. Die geschichtliche Bedeutung der römischen Kaiserzeit.
4. UIa.* Der Islam.
5. UIa.* Die Alpen in der klassischen Dichtung der Deutschen.
6. UIa.* Das Recht der Karolinger auf die Krone.
7. UIa.* Klopstocks Bedeutung für die deutsche Dichtung.
8. UIa.* Karl der Große als Nachfolger der römischen Kaiser.
- 9.* Über Wielands künstlerische Entwicklung.
- 10.* Der Krieg von seiner verderblichen und seiner wohlthätigen Seite betrachtet.
- 11.* Schiller als Historiker.
12. Reifeprüfungsaufsatz: Nicht die Gewalt der Arme, sondern die Kraft des Gemütes ist es, die Siege erkämpft. (Fichte.)
- OII. 1.* Was ich gelesen habe.
- 2.* Deutsches Heldentum im Walthariliede.
- 3.* Ein Weltkrieg im Altertum.
- 4.* Die Menschenschilderung in Hartmanns von Aue Dichtung „Der arme Heinrich“.
- 5.* Hagen und Volker auf Schildwache. (Übersetzung und Erläuterung.)
- 6.* Der Fluch der bösen Tat im Nibelungenliede.
- 7.* Die Vorgeschichte des Weltkrieges von 1914/15.
- 8.* Das Verhältnis von Charakter und Handlung in des Sophokles „Antigone“.
- UII. 1.* Freier Aufsatz.
- 2.* Vorgeschichte und Fortschritt der Handlung in dem ersten Aufzuge von Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben“.
- 3.* Aufbau der Handlung im zweiten Aufzuge von Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben“.

- 4.* Die Bedeutung des vierten Aufzuges für das Schicksal Ernsts.
 - 5.* Der Krieg gegen das französische Kaiserreich (1870).
 - 6.* Der erste Aufzug von Schillers „Wilhelm Tell“, ein Bild von der Bedrückung der Schweiz.
 - 7.* Der Höhepunkt der Haupthandlung in Schillers „Wilhelm Tell“.
 - 8.* Avarikum.
- OIII.**
- 1.* Inhalt des Gedichts „Der Postillon“.
 - 2.* Das griechische Theater.
 - 3.* Die deutsche Reformation vom Nürnberger bis zum Augsburger Religionsfrieden.
 4. Unser Klassenausflug.
 - 5.* Entstehung und Wirkungen der ersten Eisenbahnen in Deutschland.
 - 6.* Der Siegeslauf Gustav Adolfs.
 - 7.* Politische und wirtschaftliche Folgen des 30jährigen Krieges.
 - 8.* Der Spanische Erbfolgekrieg.
 - 9.* Ernsts von Schwaben Schicksale bis zu seiner Ächtung.
 - 10.* Gang der Handlung des 3. Aufzuges von Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben“
- UIII.**
- 1.* Die Verfassung der Deutschen in der Urzeit.
 - 2.* Die Bedeutung des Limes für die Germanen.
 3. Unser Klassenspaziergang.
 - 4.* Ein Erlebnis des Grafen Rudolf von Habsburg.
 - 5.* Mohammed.
 - 6.* Die karolingischen Hausmeier.
 - 7.* Karls des Großen Persönlichkeit.
 - 8.* Die Bedeutung der Klöster für Bildung und Wissenschaft.
 - 9.* Die Ritterburg als Festung.

3. Die physikalischen Schülerübungen.

Es war beabsichtigt, diese Übungen in der VII organisch mit dem Vortragsunterricht zu verbinden. Die Verhältnisse gestatteten aber nicht die Ausführung des Planes; so mußten sie neben dem Unterricht hergehen. Sie fanden an zwei Nachmittagen in je zwei Stunden statt. Es beteiligten sich 37 Schüler der VII in zwei Abteilungen mit 20 und 17 Schülern. Die Übungen fanden in gleicher Front statt. Dies war dadurch ermöglicht, daß bei der Neueinrichtung des physikalischen Instituts auch eine Apparatur für physikalische Schülerübungen, zunächst für VII, beschafft worden war, in der die Apparate sämtlich 10fach vorhanden sind.

Die behandelten Übungsaufgaben lehnten sich eng an das in VII durchzunehmende Pensum an, sodaß in den Übungen möglichst gleichzeitig dieselben Abschnitte behandelt wurden wie im Vortragsunterricht.

Im 2. und 3. Tertial mußten die Übungen ausfallen.

B. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1. Sexta (VI):

- Religion: Biblische Geschichte für die evang. Schulen des Großherzogtums Hessen. 1,20 M.
Euler, Der kleine Katechismus von Luther. 0,60 M.
Gesangbuch für die evang. Kirche in Hessen. 1,10 M.
- Deutsch: Deutsches Lesebuch für die höheren Schulen des Großherzogtums Hessen. Band I. 2,60 M.
- Latein: Gurlitt, Lateinische Fibel für VI. 2,40 M.
Von Ostern 1915 an: Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für Sexta, Ausg. A. 1,60 M.
- Geographie: K. Hoffmann, Landeskunde des Großherzogtums Hessen für höhere Schulen. 0,60 M.
Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen, I. Teil. 0,75 M.
Diercke, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. 3 M.
- Rechnen: Schmehl, Rechenbuch für höhere Lehranstalten, I. Teil. 1,80 M.

2. Quinta (V):

- Religion: Wie in VI.
- Deutsch: Deutsches Lesebuch für die höheren Schulen des Großherzogtums Hessen. Band II. 2,60 M.
- Latein: Gurlitt, Lateinische Fibel für VI u. V. 2,75 M.
Von Ostern 1915 an: Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für Quinta, Ausg. A. 2,20 M.
- Geographie: Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen. I. Teil. 0,75 M.
Diercke, Schulatlas f. VI.
- Rechnen: Wie in VI.
- Naturgesch.: Smalian, Grundzüge der Pflanzenkunde, Ausgabe A, I. Teil. 3,50 M.
Smalian, Grundzüge der Tierkunde, Ausg. A, I. Teil. 3,30 M.

- Gesang: Damm, Liederbuch für Schulen. 0,60 M.

3. Quarta (IV):

- Religion: Wie in VI.
- Deutsch: Deutsches Lesebuch für die höheren Schulen des Großherzogtums Hessen. Band III. 2,60 M.
- Latein: Gurlitt, Lateinische Fibel für V. 2,75 M.
Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für Quarta, Ausgabe A. 2,40 M.
- Französisch: Dr. Gustav Blösch, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe B. 2,30 M.
- Geschichte: Pfeifers Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, I. Teil. 1 M.
- Geographie: Wie in V.
- Mathematik: Schmehl, Rechenbuch für höhere Lehranstalten, I. und II. Teil, je 1,80 M.
Prof. Heinrich Müller, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, I. Teil, Ausgabe B. 2,20.
- Naturgesch.: Wie in V.
- Gesang: Sering, Chorbuch. 1,80 M.

4. Untertertia (III):

- Religion: Wie in VI.
- Deutsch: Deutsches Lesebuch für die höheren Schulen des Großherzogtums Hessen, Band IV. 2,60 M.
- Latein: Holzweißig, Schulgrammatik, 2,50 M. (fällt künftig weg).
Dr. Heinrich Müller, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für IV. 1,50 M.
Dr. Heinrich Müller, De viris illustribus. 1,50 M.
Von Ostern 1915 an: Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für Quarta, Ausg. A. 2,40 M.

- Französisch: Wie in IV.
 Englisch: Deutschbein-Willenberg, Leitfa-
 den für den englischen Unterricht,
 I. Teil, Elementarbuch. 1,60 M.
 Geschichte: Pfeifers Lehrbuch der Geschichte
 für höhere Lehranstalten. Son-
 derausgabe für Südwestdeutsch-
 land, II. Teil. 2 M.
 Geographie: Diercke und Gähler, Schulatlas
 für höhere Lehranstalten. 7 M.
 Fischer-Geistbeck, Erdkunde für
 höhere Schulen, II. Teil. 0,80 M.
 Mathematik: Schmehl, Rechenbuch für höhere
 Lehranstalten, II. Teil. 1,80 M.
 Prof. Heinrich Müller, Die
 Mathematik auf den Gymnasien
 und Realschulen, I. Teil, Aus-
 gabe B. 2,20 M.
 Naturgesch.: Smalian, Grundzüge der Tier-
 kunde, Ausg. A, II. Teil. 2,50 M.
 Smalian, Grundzüge der Pflan-
 zenkunde, Ausgabe A, II. Teil.
 1,50 M.
 Gesang: Wie in IV.
- 5. Obertertia (O III):**
- Religion: Biblisches Lesebuch von Schäfer
 und Krebs, Ausg. C. 2,20 M.
 Euler, Der kleine Katechismus
 von Luther. 0,60 M.
 Deutsch: Deutsches Lesebuch für die höheren
 Schulen des Großherzogtums
 Hessen, Band V. 3 M.
 Latein: Holzweißig, Schulgrammatik.
 2,50 M.
 Holzweißig, Übungsbuch für
 U III, Ausg. B. 2,20 M.
 Von Ostern 1915 ab: Ostermann-
 Müller, Lateinisches Übungsbuch,
 4. Teil, 1. Abteilung (für Tertia);
 2,40 M.
 Caesar, De bello Gallico, ed.
 Fügner, Text B, Teubner. 2 M.
 Französisch: Plöz-Kares, Sprachlehre. 1,60 M.
 Dr. Gustav Plöz, Übungsbuch,
 Ausg. B. 2,75 M.
- Englisch: Wie in U III; und
 Deutschbein-Willenberg, Lese-
 und Übungsbuch zur englischen
 Satzlehre, Ausg. B. 2,25 M.
 Deutschbein-Willenberg, Schul-
 grammatik d. englischen Sprache,
 Ausg. B. 1,50 M.
 Geschichte: Pfeifers Lehrbuch der Geschichte
 für höhere Lehranstalten. Son-
 derausgabe für Südwestdeutsch-
 land, II. Teil 2 M. u. III. Teil
 1,25 M.
 Geographie: Atlas wie in U III.
 Fischer-Geistbeck, Erdkunde für
 höhere Schulen, III. Teil. 0,90 M.
 Mathematik: Bardey, Aufgaben-Sammlung.
 3,20 M.
 Prof. Heinrich Müller, Die
 Mathematik auf den Gymnasien
 und Realschulen, I. Teil, Aus-
 gabe B. 2,20 M.
 Naturgesch.: Wie in U III.
 Gesang: Wie in IV.
- 6. Untersekunda (U II):**
- Religion: Wie in O III.
 Deutsch: Deutsches Lesebuch für die höheren
 Schulen des Großherzogtums
 Hessen, Band V. 3 M.
 Latein: Holzweißig, Schulgrammatik,
 2,50 M.
 Holzweißig, Übungsbuch für
 O III, Ausg. B. 2,20 M.
 Von Ostern 1915 ab: Ostermann-
 Müller, Lateinisches Übungsbuch,
 4. Teil, 1. Abteilung (für Tertia);
 2,40 M.
 Caesar, De bello Gallico, ed.
 Fügner, Text B, Teubner. 2 M.
 Ovids Metamorphosen, ed.
 Fiedelscherer, Text B, Teubner.
 1,35 M.
 Französisch: Wie in O III.
 Englisch: Deutschbein-Willenberg, Lese-
 und Übungsbuch zur englischen
 Satzlehre, Ausg. B. 2,25 M.

- Deutschlein-Willenberg, Schulgrammatik d. englischen Sprache, Ausg. B. 1,50 M.
- Geschichte: Pfeifers Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, III. Teil, 1,25 M.; IV. Teil, 2 M.
- Geographie: Atlas wie U III.
Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen, IV. Teil, 0,80 M.
- Mathematik: Prof. Heinrich Müller, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, I. Teil, Ausgabe B. 2,20 M.
Bardey, Aufgaben-Sammlung. 3,20 M.
Piß, Vierstellige Logarithmentafel. 0,40 M.
- Physik: Götz und Wegstein, Lehrbuch der Physik. 4,40 M.
Von Ostern 1915 an: Bohn, Leitfaden der Physik, Unterstufe, Ausg. A. 2,80 M.
- Gesang: Wie in IV.

7. Obersekunda (O II):

- Religion: Wie in O III.
- Latein: Holzweißig, Schulgrammatik. 2,50 M.
- Französisch: Wie in O III; und
L. Herrig et G. F. Burguy, La France littéraire remaniée par H. Bornecque. 5,50 M.
- Englisch: Wie in U II.
- Geschichte: Pfeifers Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, IV. Teil. 2 M.
- Geographie: Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen, V. Teil. 0,75 M.
- Mathematik: Bardey, Aufgaben-Sammlung. 3,20 M.
Reidt, Stereometrie. 1,60 M.
Piß, Vierstellige Logarithmentafel. 0,40 M.
- Physik: Wie in U II.

- Chemie: Dr. A. Lipp, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. 4 M.
- Gesang: Wie in IV.

8. Unterprima (U I):

- Französisch: Blöz-Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung. 3,20 M.
L. Herrig et G. F. Burguy, La France littéraire remaniée par F. Tendering, 2 Bände zu 3,30 M.
- Englisch: Wie in U II.
- Geschichte: Pfeifers Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Sonderausgabe für Südwestdeutschland, V. Teil. 3 M.
- Geographie: Geistbeck, Leitfaden der mathematischen und physischen Geographie. 2,40 M.
Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen, V. Teil, 0,75 M.; VI. Teil, 0,80 M.
- Mathematik: Wie in O II.
- Physik: Wie in U II.
- Chemie: Wie in O II.
- Gesang: Wie in IV.

9. Oberprima (O I):

- Französisch: Wie in U I.
- Englisch: Wie in U II.
- Geschichte: Pfeifers Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Sonderausgabe für Südwestdeutschland, VI. Teil. 3 M.
- Geographie: Geistbeck, Leitfaden der mathematischen u. physischen Geographie 2,40 M.
- Mathematik: Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie. 1,50 M.
Piß, Vierstellige Logarithmentafel. 0,40 M.
- Physik: Wie in U II.
- Chemie: Wie in O II.
- Gesang: Wie in IV.

C. Unterrichtsverteilung.
1. Sommer 1914.

	Lehrer	Klassenführung	OI	UIa	UIb	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Gesamtstunden Gesäß
1	Baur	OI	5 Latein 3 Deutsch 2 Geschichte										10
2	Holkmann	UIa		6 Latein 2 Religion 2 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion (mit UIa)				2 Religion 6 Latein				20
3	Erb		2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.		18
4	Storz		2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen		21
5	Collin	OII				3 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte							20
6	Schaumann	IV						6 Französisch	6 Französisch	4 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte			23
7	Weimar		3 Physik 1 Geographie	3 Physik 1 Geographie	3 Physik 1 Geographie	3 Physik 1 Geographie	3 Physik 1 Geographie						20
8	Dittmar		6 Mathem.	6 Mathem.	6 Mathem.	6 Mathem.			2 Geographie				24
9	Geyer	V	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen			6 Latein					25
10	Knauf		4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch				3 Englisch		6 Französisch			22
11	Schmol	OIII	2 Religion			3 Religion	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie	3 Deutsch 3 Englisch	2 Religion	2 Religion		24
12	Emmel	UIII				5 Mathem.	5 Mathem.	5 Mathem. 3 Turnen	5 Mathem. 3 Turnen	5 Mathem. 3 Turnen	6 Rechnen		24
13	Horn	UII			4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch		3 Englisch				24
14	Kiffel	VI											28
15	Knöflinger	UIb			3 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen				8 Latein	24
16	Boos												4
17	Sander												8
18	Stanz												2

Sprachliche Religion

Katholische Religion in 2 Abteilungen

Protestantische Religion in 2 Abteilungen

2. Winter 1914/15.

Nr.	Nachname	Klassenführung	I	OII	OIII	OIII	IV	V	VI	Gesamt-Stunden Jahr
1	Rehner		5 Latein 3 Deutsch 2 Geschichte							10
2	Rehner	OIII	2 Religion 2 Rechnen 3 Turnen	2 Religion 2 Rechnen 2 Turnen	2 Religion 6 Latein	2 Religion 6 Latein	2 Religion 2 Rechnen 2 Turnen	2 Religion		26
3	Rehner		2 Rechnen 3 Turnen	5 Mathem. 2 Rechnen 2 Turnen	2 Rechnen 2 Turnen	2 Rechnen 2 Turnen	2 Rechnen 2 Turnen	2 Rechnen		23
4	Rehner	OII	2 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte	2 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte			2 Geographie			22
5	Schaumann	IV			3 Deutsch 2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte	4 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte		Dazu die Arbeit	23
6	Dittmar	OII	5 Mathem. 1 Geographie	1 Mathem. 1 Geographie	5 Mathem.	5 Mathem.				23
7	Krauß	OI	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch	3 Englisch		5 Französisch			22
8	Schaum		3 Physik	3 Physik						9
9	Kiffel	VI			2 Turnen			4 Rechnen 1 Singen 2 Schreiben	Dazu Singen I-IV 3 Stunden	29
10	Stauß		2 Chemie	2 Chemie	2 Naturgesch. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch. 2 Naturgesch.	5 Mathem. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch. 2 Naturgesch.	Dazu der Schulgarten	23
11	Hahn	V					6 Deutsch 8 Latein 2 Geographie 2 Turnen	8 Latein		25
12	Kern	OIII			4 Französisch 3 Englisch	6 Französisch 3 Englisch 2 Geographie				24
13	Boos									4
14	Sander									3
15	Stary									3

Katholische Religion in 2 Abteilungen

Evangelische Religion in 2 Abteilungen

Evangelische Religion

II. Die Lehrer und sonstigen Beamten.

1. Direktor Dr. August Baur, Walltorstraße 48.
2. Oberlehrer Professor D. Oskar Holzmann, Goethestraße 59.
3. " " Dr. Rudolf Erb, Lahnstraße 11.
4. " " Ludwig Stord, Landgraf-Philipp-Platz 7.
5. " " Dr. Joseph Collin, Keplerstraße 7.
6. " " Theodor Schaumann, Stephanstraße 9.
7. " " Dr. Otto Weimar, Neuen Bäume 29; vom 1. Juli 1915 ab Ostanlage 40.
8. " " Dr. Peter Dittmar, Kaiser-Allee 2.
9. " " Joseph Geyer, Ostanlage 31.
10. " " Dr. Otto Knauf, Stephanstraße 16.
11. " " Dr. Fritz Schmoll, Goethestraße 63.
12. " Dr. Otto Emmel, Bismarckstraße 32.
13. " Dr. Jakob Horn, Ludwigstraße 31.
14. Universitätsprofessor Dr. Karl Schaum, Bergstraße 5.
15. Reallehrer Karl Kiffel, Afterweg 29.
16. Lehramtsassessor Dr. Hermann Knoellinger †, Goethestraße 68.
17. " Dr. Peter Stauf, Frankfurterstr. 21, von Ostern 1915 ab: Crednerstr. 18.
18. " Wilhelm Hahn, Ludwigstraße 52.
19. " Dr. Karl Kern, Ludwigstraße 42.
20. Hilfslehrer Kaplan Philipp Boos, Liebigstraße 26.
21. " Provinzialrabbiner Dr. David Sander, Landgrafenstraße 8.
22. " Lehrer und Kantor Joseph Marg, Lonystraße 4.
23. Rechner Stadtrechner Ludwig Mäser, Kasse: Gartenstraße 2.
24. Bedient Gustav Adolf Börner.
25. Heizer Ludwig Hofmann.

III. Schüler- und Prüfungsstatistik.

1. Schülerbestand.

Klassen	Das kleinste Schuljahr, vom Beginn der Schulpflicht an gerechnet	Am 15. Mai 1914 betrug die Zahl der		Im Laufe des Schuljahres sind		Gesamtzahl	Von den Schülern und Schülerinnen am 15. Mai waren:												
		Schüler	Schülerinnen	eingetreten	ausgetreten		Bestand am Schluß des Schuljahres	nach dem Glaubensbekenntnis				nach dem Wohnort der Eltern				nach dem Alter			
								evangelisch	römisch-katholisch	irreligiös	sonstige	aus dem Orte der Anstalt	aus anderen bejohren Orten	aus nicht-bejohren Orten	aus nicht-deutschen Staaten	normal alt	älter als normal und zwar um		
		1 Jahr	2 Jahre	3 u. mehr Jahre															
VI	4.	36	—	2	4	38	34	32	4	—	—	25	6	5	—	27	9	—	—
V	5.	22	—	1	—	23	23	17	3	2	—	16	3	3	—	15	6	1	—
IV	6.	28	—	—	—	28	28	26	2	—	—	24	4	—	—	17	7	3	1
UIII	7.	28	—	1	—	29	29	25	1	2	—	16	10	2	—	20	6	2	—
OIII	8.	20	2	4	—	26	26	19	1	2	—	15	3	4	—	15	4	3	—
UII	9.	45	—	—	2	45	43	37	2	6	—	32	8	5	—	19	18	6	2
OII	10.	25	—	—	4	25	21	21	1	3	—	9	9	7	—	14	6	5	—
UIA	11.	18	1	—	8	19	11	17	1	1	—	8	9	2	—	6	7	3	3
UIB	11.	19	—	—	8	19	11	14	2	3	—	10	6	3	—	12	4	2	1
OI	12.	23	3	4	25	30	5	23	1	2	—	13	9	4	—	15	6	5	—
zusammen		264	6	12	51	282	231	231	18	21	—	168	67	35	—	160	73	30	7
darunter Schülerinnen		—	6	3	3	9	6	6	—	—	—	4	—	2	—	4	—	1	1

2. Reifeprüfungen.

Die Reifeprüfung bestanden:

Nr.	Vor- und Zuname	Geburts- tag	Glaubens- bef.	Zeit des Eintritts	Klasse	Künftiger Beruf	Beruf des Vaters	Wohnort
a) Am 5. August 1914 die Notreifeprüfung:								
1	Max Friß	26. 7.1896	ev.	Ostern 1912	OII	Medizin	Arzt	Grünberg
2	Ernst Geiß	20. 3.1895	"	" 1904	VI	Tierheilkunde	Oberbahnassfist.	Gießen
3	Heinrich Sommerlad	30.11.1894	"	" 1911	UI	Offizier	Dachd.-Mstr. †	Bußbach
4	Heinz Speth	3. 3.1895	"	" 1911	UI	"	Apotheker	"
5	Werner Stoeriko	27. 5.1897	"	" 1907	V	"	Geh. Schulrat	Gießen
6	Karl Zimmer	7.12.1895	"	" 1905	VI	"	Baurat	"
7	Rudolf Altig	14. 4.1893	"	Schüler des Real- Gym. i. Darmstadt	"	"	Profkurist	"
b) Am 7. August 1914:								
8	Villy Nielsen	13.12.1892	ev.	Nichtschülerin	Nationalökon.	Berw.-Inspektor	Düsseldorf	
c) Am 8. August 1914 die Notreifeprüfung:								
9	Heinrich Banff	23. 9.1895	ev.	Ostern 1906	VI	Medizin	Lehrer	Bellnhausen
10	Hans Schenk	23.10.1895	"	Herbst 1908	IV	"	Ingenieur †	Halle
d) Am 13. August 1914:								
11	Theodor Penn	10. 1.1894	ev.	Nichtschüler	Tierheilkunde	Oberförster	Braunsfels	
e) Am 13. August 1914 die Notreifeprüfung:								
12	Wilhelm Eichenhauer	27. 1.1895	ev.	Ostern 1907	IV	Banfsach	Spartassenrechn.	Gießen
13	Wilhelm Engelhardt	21.10.1895	fath.	" 1905	VI	Medizin	Schneidermstr.	"
14	Adolf Herrmann	26. 2.1897	ev.	" 1906	VI	Volksschullehrer	Reisender	"
15	Rudolf Kumpf	21. 9.1897	"	" 1912	OII	Math.u.Naturw.	Oberbahnassfist.	Grünberg
16	Friedr. Wilh. Lange	3. 8.1897	"	" 1912	OII	Gesch. u. Literat.	Gym.-Prof.	Leterow
17	Eugen Meltenstock	19. 2.1896	isr.	" 1909	OIII	Rechtswissensch.	Kaufmann	Hungen
18	Karl Steiß	20. 2.1897	ev.	" 1906	VI	Math.u.Naturw.	Oberbahnassfist.	Gießen
19	Alfred Strauß	20. 4.1896	isr.	" 1911	OII	Medizin	Arzt †	Schotten
20	Arwed Sundheim	29. 5.1896	ev.	Herbst 1906	V	Kaufmann	Kaufmann †	Gießen
21	Martin Wagenschein	3.12.1896	"	Ostern 1906	VI	Naturwissensch.	Ingenieur	"
22	Wilhelm Wamser	10. 2.1897	"	" 1912	OII	Chemie	Oberlehrer Prof.	Bußbach
23	Gustav Zehfuß	8. 2.1896	"	" 1906	VI	Theologie	Postsekretär	H. Gemünden
24	Erich Bender UIa	9. 3.1897	"	" 1912	OII	Marine-Offizier	Lehrer	Grünberg
25	Max Sondheim UIb	23. 3.1896	isr.	" 1909	UIII	Medizin	Kaufmann	Gießen
26	Friedrich Zülch	21.10.1896	ev.	" 1906	VI	Landwirtschaft	"	"
f) Am 22. August 1914 die Notreifeprüfung:								
27	Heinrich Fuhr	2. 6.1897	ev.	Ostern 1906	VI	Math.u.Naturw.	Schneidermstr.	Lich
g) Am 3. März 1915 die ordentliche Reifeprüfung:								
28	Charlotte Henneberg	14.12.1896	ev.	Herbst 1908	IV	Kunstgeschichte	Univ.-Professor	Gießen
29	Therese Mulch	21. 5.1896	"	Ostern 1907	V	Medizin	Reallehrer	"
30	Eduard Sellheim	15. 5.1897	"	" 1906	VI	Postfach	Kaufmann	"
31	Charlotte von Trotta, gen. Trenden	15.10.1894	"	Mai 1911	UII	Medizin	Generalmajor u. Brigade-Komm.	Freiburgi. Br.
32	Robert Wolf	23.10.1896	"	Ostern 1906	VI	Theologie	Verfich.-Inspr. †	Altenbuseck

IX. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Persönliches. Der Unterricht. Der Krieg und die Schule.

Mit dem Ende des Schuljahrs 1913/14 trat der frühere, hochverdiente Direktor des Realgymnasiums und der Oberrealschule, Herr Geheimer Schulrat Dr. Rausch, von seinem Amte zurück. Fast ein Vierteljahrhundert, seit September 1891, hatte er die vereinigten Anstalten geleitet und sie in ihrer inneren Entwicklung wie dem äußeren Ausbau zu einer Blüte erhoben, die ihm die dauernde Dankbarkeit aller ihrer Angehörigen sichert. Und wenn er auch jetzt, von unseren herzlichsten Wünschen begleitet, der wohlverdienten Ruhe genießt und die ihm liebgewordene Stätte verlassen hat, so begegnen wir doch allenthalben den Spuren seines Geistes und Wirkens; was er hier geleistet, wird nicht nur in den Annalen der Anstalt, sondern, was schöner und wertvoller ist, es wird im Bewußtsein der Lehrer und in den Herzen seiner Schüler fortleben und reiche Früchte bringen.

Mit dem Beginn des Schuljahres 1914/15 erhielt jede der beiden Anstalten ihre besondere Leitung, und da mittlerweile die Oberrealschule ihren prächtigen Neubau bezogen hatte, verblieb das Gebäude an der Ludwigstraße der ausschließlichen Benutzung durch das Realgymnasium. Für die Errichtung einer neuen Turnhalle mit darüber gelegenem Zeichensaal, für die Ausstattung des physikalischen, des Chemischen und des naturgeschichtlichen Institutes sowie des Gesangsaales hatte die Stadt so reichliche Mittel bewilligt, daß wir es nicht unterlassen möchten, auch an dieser Stelle den städtischen Behörden, wie den mit der Leitung der Arbeiten betrauten Beamten unsern wärmsten Dank auszusprechen.

Durch Allerhöchstes Dekret Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs waren mit Wirkung vom 5. April 1914 ab Herr Professor Dr. Baur vom Ludwig-Georgs-Gymnasium in Darmstadt zum Direktor des Realgymnasiums, Herr Direktor Dr. Schnell von der Realschule in Buzbach zum Direktor der Oberrealschule ernannt worden. Die Einführung der neuen Direktoren fand in einer gemeinsamen Feier am 20. April in der Turnhalle der Oberrealschule durch Herrn Geh. Oberschulrat Rodnagel statt; zugegen waren die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden, des Militärs, der Geistlichkeit, der Rektor der Landesuniversität, die Direktoren des Gymnasiums und der Höheren Mädchenschule sowie die Herren Stadtverordneten.

Von den Lehrkräften der vereinigten Anstalten wurden dem Realgymnasium zugeteilt die Herren Prof. Dr. Holzmann, Prof. Dr. Erb, Prof. Stork, Prof. Dr. Collin, Prof. Schaumann, Prof. Dr. Weimar, Prof. Dr. Dittmar; Oberlehrer Dr. Knauff, Oberlehrer Dr. Schmoll, Oberlehrer Dr. Horn; Reallehrer Kiffel; Lehramtsassessor Dr. Malzan und Lehramtsassessor Dr. Knoellinger. Der Oberlehrer an der Realschule und dem Progymnasium zu Alzey, Herr Dr. Otto Emmel, wurde mit Wirkung vom 20. April 1914 zum Oberlehrer an unserer Anstalt ernannt.

Herr Lehramtsassessor Wilhelm Hahn wurde mit Beginn des Schuljahres zur freiwilligen Dienstleistung am Realgymnasium zugelassen. Die Lehramtsreferendare Herr Albert Cullmann und Herr Dr. Robert Schütz, die zur Fortsetzung ihres Vorbereitungsdienstes schon zu Beginn des Winterhalbjahres 1913/14 dem Realgymnasium überwiesen worden waren, setzten im neuen Schuljahre ihre Tätigkeit an unserer Anstalt fort; Herr Dr. Schütz war vom

11. März bis 5. Mai 1914 zur Ableistung der militärischen Übung A einberufen, Herr Cullmann von Pfingsten bis zu den Sommerferien (8. Juni bis 1. August) mit der Verwaltung einer Lehrerstelle an der Oberrealschule betraut worden. Herr Lehramtsassessor Friedrich Bloch wurde für das Schuljahr 1914/15 beurlaubt, um eine Lehrerstelle an dem Erziehungsinstitut Garnier in Friedrichsdorf i. T. zu übernehmen.

Durch Allerhöchstes Dekret Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs wurden Herr Oberlehrer Dr. Knauß am 1. April 1914, Herr Oberlehrer Dr. Schmolll am 1. Mai 1914 zu Professoren ernannt.

Am 7. Mai besuchten die Herren Staatsrat Süffert und Geh. Oberschulrat Rodnagel unsere Anstalt mit ihrem Besuche und wohnten dem Unterricht in mehreren Klassen bei.

Mit Wirkung vom 1. Juni 1914 wurde Herrn Lehramtsassessor Dr. Malzan die Verwaltung einer Lehrerstelle an dem Ludwig-Georgs-Gymnasium zu Darmstadt übertragen, Herr Professor Joseph Geyer von der Oberrealschule Gießen an das Realgymnasium versetzt.

Als am Morgen des 1. August der Unterricht für das Sommerhalbjahr geschlossen wurde, versammelten sich Lehrer und Schüler der Anstalt zu einer kurzen, eindrucksvollen Feier, in der der Direktor darauf hinwies, wie heute statt der sonstigen fröhlichen Ferienstimmung ein ungeheurer Ernst auf allen Gemütern lagere. Nach allem, was die letzten Wochen und Tage gebracht, konnte es ja keinem Zweifel mehr unterliegen, daß unser Vaterland gegen Raub und Krämerneid im Westen, gegen asiatisches Barbarentum im Osten den schwersten Kampf, den es je gekämpft, würde durchfechten müssen, um seinen Willen und seine Macht zur Weltgeltung zu erweisen. Und als am Nachmittag desselben Tages der Befehl zur allgemeinen Mobilmachung bekannt wurde, da waren in flammender Begeisterung unsere sämtlichen Oberprimaner und zahlreiche andere Schüler der obersten Klassen sofort bereit, im aktiven Heere oder in der freiwilligen Krankenpflege dem Vaterlande zu dienen. Sämtliche Oberprimaner unterzogen sich in der ersten Hälfte des August der Notreiseprüfung, eine große Anzahl von Unterprimanern und Obersekundanern der Prüfung zur Erlangung der Ober-, bezw. der Unterprimarreise.

Von den Mitgliedern des Kollegiums traten folgende Herren in den Heeresdienst: Prof. Dr. Erb, Hauptmann der Landwehr und Kompagnieführer im Landsturmerjähbataillon Gießen; Prof. Dr. Weimar, Oberleutnant der Landwehr und Adjutant bei der Bahnhofskommandantur Gießen, am 24. Dezember 1914 zum Hauptmann befördert; Prof. Geyer, Hauptmann der Landwehr und Kompagnieführer im Ersatzbataillon der 49. Infanteriebrigade, verwundet am 25. August 1914 bei Serres östlich von Nancy, Ritter des Eisernen Kreuzes und Inhaber der Hessischen Tapferkeitsmedaille; Prof. Dr. Schmolll, Leutnant der Reserve im Infanterie-Regiment 118, schwer verwundet am 22. August 1914 bei Maissin in Südbelgien, Ritter des Eisernen Kreuzes und Inhaber der Hessischen Tapferkeitsmedaille; Oberlehrer Dr. Emmel, Leutnant der Reserve im Fußartillerie-Regiment Nr. 3 (Mainz), erkrankt, Ritter des Eisernen Kreuzes; Oberlehrer Dr. Horn, Landwehrmann im Landsturmataillon Gießen; Lehramtsassessor Dr. Knoellinger, Bizefeldwebel der Reserve im Infanterie-Regiment 116, Ritter des Eisernen Kreuzes, gefallen am 31. Oktober 1914 beim Sturm auf Le Quesnoy; Lehramtsreferendar Cullmann, Bizefeldwebel der Reserve im Infanterie-Regiment 116, vermisst seit 17. September 1914 in den Kämpfen bei Reims; Lehramtsreferendar Dr. Schütz, Bizefeldwebel der Reserve im Infanterie-Regiment 136, verwundet am 26. August 1914 bei Etival und erkrankt.

Durch den Tod unseres lieben Amtsgenossen, des Lehramtsassessors Dr. Hermann Knoellinger, hat die Anstalt einen schweren und schmerzlichen Verlust erlitten. Seine hervorragende wissenschaftliche Bildung, sein lauterer, zuverlässiger Charakter und seine starke Willens-

kraft, sein frisches, anregendes Wesen, seine warmherzige Liebe für die Jugend und die hohe Auffassung seines Berufes, in dem er einer der tüchtigsten war, haben ihm im höchsten Maße die Herzen seiner Schüler gewonnen und werden ihm im Kreise seiner Kollegen stets das beste Andenken sichern.

Von unsern Schülern traten als Kriegsfreiwillige oder Fahnenjunker in das aktive Heer ein: die Oberprimaner Heinrich Banff, Max Fritz, Ernst Geiz, Adolf Herrmann, Hans Schenk (vermißt seit 30. Oktober bei Le Quesnoy), Heinrich Sommerlad, Heinz Speth (verwundet), Werner Stoeriko, Arwed Sundheim, Karl Zimmer; die Unterprimaner (UIa) Ernst Becker (verwundet), Erich Bender, Walter Dornberger, Heinrich Gompf, Otto Hofmann, Karl Zöller (gefallen am 3. Dezember 1914 in der Schlacht bei Lodz); ferner aus UIb Fritz Breidenbach, Joseph Grohe, Karl Schmidt, Wilhelm Wagner, Albert Weinberg; die Obersekundaner Karl Boller, Oskar Eigenbrodt (verwundet), Hermann Roth (verwundet), Reinhold Schulte (verwundet); der Untersekundaner Bruno Fix.

Aufs tiefste beklagt die Anstalt den Tod ihres lieben und hoffnungsvollen Schülers, des Unterprimaners Karl Zöller. Sein bescheidenes, freundliches Wesen, sein reifer Charakter, sein Fleiß und seine Begabung, seine treukameradschaftliche Gesinnung haben ihn Lehrern wie Schülern gleich wert gemacht und werden ihn im Herzen aller, die ihn kannten, fortleben lassen.

Da die Sommerferien bis Mitte September dauerten, blieb unsere Schule vor den ersten, gewaltsamsten Erschütterungen bewahrt; obwohl die Hälfte des Kollegiums zum Heeresdienst eingezogen war, konnte doch durch Gewährung des notwendigsten Ersatzes und organisatorische Änderungen (da die Oberprima zunächst ganz wegfiel und die beiden Unterprimen zu einer Klasse vereinigt wurden) der Unterricht zu Beginn des Winterhalbjahrs in seinem vollen Umfang wieder aufgenommen und aufrecht erhalten werden. Mehrere Professoren der Landesuniversität und Geistliche unserer Stadt hatten sich uns für eine bestimmte Anzahl von Unterrichtsstunden zur Verfügung gestellt. Obwohl wir infolge der genannten Maßnahmen ihre Dienste nicht in Anspruch zu nehmen brauchten, ist es uns doch eine gern erfüllte Pflicht, den Herren auch an dieser Stelle für ihr selbstloses und vaterländisches Anerbieten wärmsten Dank zu sagen.

Die Lehramtsreferendare Herr Dr. Otto Schmidt, Herr Hans Koloff und Herr Johann Georg Rungesser waren zu Beginn des Winterhalbjahrs für etwa 14 Tage freiwillig und jeder mit der vollen Stundenzahl eines Oberlehrers bei uns eingesprungen und hatten es uns dadurch ermöglicht, von vornherein den vollen Unterrichtsbetrieb durchzuführen. Für diese Bereitwilligkeit sei ihnen hier nochmals herzlichst gedankt.

Zu ganz besonderem Danke aber sind wir Herrn Universitätsprofessor Dr. Karl Schaum verpflichtet, der vom 14. September 1914 an bis zum Schlusse des Schuljahres neben seiner akademischen Tätigkeit noch 9 Stunden Physik in unserer Prima und den beiden Sekunden übernommen hatte.

Durch Verfügung Großherzogl. Ministeriums des Innern, Abteilung für Schulangelegenheiten, wurden mit der Verwaltung einer Lehrerstelle an unserer Anstalt betraut: Herr Lehramtsassessor Wilhelm Hahn vom 14. September 1914 ab; Herr Lehramtsassessor Dr. Peter Stauch vom 5. Oktober 1914 ab; Herr Lehramtsreferendar Dr. Karl Kern vom 12. Oktober 1914 ab.

Zu Lehramtsassessoren wurden ernannt am 1. Oktober 1914 die Lehramtsreferendare Herr Albert Cullmann und Herr Dr. Robert Schütz; am 2. Januar 1915 Herr Lehramtsreferendar Dr. Karl Kern mit Rückwirkung vom 1. April 1914 an.

Es bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung, daß die gewaltigen Ereignisse dieses Weltkrieges, die herrlichen Taten und das heldenmütige Aussharren unserer Truppen in Ost und West, zu Wasser und zu Lande, auch dauernd von der Schule gewürdigt und entweder in den laufenden Gang des Unterrichts verflochten oder zum Gegenstand besonderer Betrachtungen gemacht wurden. Am 10. Oktober 1914 wurde zur Feier des Falls von Antwerpen der Unterricht um 9 Uhr geschlossen; desgl. am 18. Dezember 1914 wegen des kühnen, gelungenen Vorstoßes unserer Flotte gegen die englische Küste und der siegreichen Entscheidung in Polen, bei der die hessischen Regimenter sich besonders ausgezeichnet hatten; am 17. Februar 1915 fiel der Unterricht zur Feier des glänzenden Sieges in Masuren und der Befreiung Ostpreußens aus. Jedesmal war vorher in kurzen, eindringlichen Worten auf die Bedeutung dieser Ereignisse, soweit sie sich im Augenblick übersehen ließ, hingewiesen worden.

Während der Sommerferien hatte sich eine größere Anzahl unserer Schüler an den Erntearbeiten in der Umgebung von Gießen beteiligt.

Die Wochenschrift „Der Weltkrieg“, deren vollständiger Reingewinn bedürftigen Kindern im Felde stehender Männer zu Teil wird, wird dauernd von 105 Angehörigen der Anstalt gehalten.

Eine höchst eifrige und lobenswerte Tätigkeit haben unsere Schüler entfaltet, um das für sie erreichbare Goldgeld der Reichsbank zuzuführen. Durch unsere Vermittelung sind in der Zeit vom 20. Februar bis 19. März 1915 48 635 M. Goldgeld an die Reichsbank abgeführt worden; die Sammlung wird bis zum Schlusse des Schuljahres fortgesetzt werden. Zur Belohnung dieses Eifers wurden am Vormittag des 25. Februar Klassenspaziergänge gemacht und fiel am 15. März der Unterricht aus. Diejenigen beiden Schüler, die die größten Summen gesammelt hatten (UII Klotz 5000 M. und OII Rockemer 4645 M.), wurden durch Prämien ausgezeichnet.

An den Veranstaltungen, die der militärischen Vorbereitung der Jugend dienen, beteiligen sich 37 Schüler der oberen und mittleren Klassen. Mittwoch abends von 8—10 Uhr ist Instruktion, Sonntag nachmittags wird exerziert oder es finden militärisch geleitete Felddienstübungen statt.

2. Gesundheitliches.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war, von vereinzelt Ausnahmen abgesehen, durchweg gut.

Klassenspaziergänge von 3—4stündiger Dauer wurden vormittags am 20. Mai, 7. Oktober, 20. November 1914, 1. Februar (Eislauf) und 25. Februar 1915 unternommen. Der Tagesausflug fand am 30. Juni 1914 statt; hierbei machte die OI unter Führung des Herrn Prof. Dr. Schmoll, die UIb unter Führung des Herrn Lehramtsassessors Dr. Knoellinger eine dreitägige Wanderung durch die Eifel; UIa ging unter Führung des Herrn Prof. Dr. Holzmann zwei Tage nach Schlangenbad—Rüdesheim—Koblenz.

Wegen großer Hitze fiel die letzte Vormittagsstunde und der Nachmittagsunterricht am 2., 3., 13., 14., 15. und 20. Juli 1914 aus.

Selbständige Schülervereine, die die Leibesübungen pflegen, bestehen zur Zeit an unserer Anstalt nicht. Indessen gehören den Schülerabteilungen der im Jungdeutschlandbund zusammengeschlossenen Turn- und Sportvereine, der Jugendwehr, sowie anderen Schülervereinigungen, die Leibesübungen und Wintersport treiben, insgesamt 98 Schüler an, die sich auf alle Klassen verteilen. Bei dem vom Jungdeutschlandbund, Bezirk Gießen-Stadt, am 4. und 5. Juli 1914 veranstalteten Wasser-, Turn- und Sportfest erhielten die Schüler des Realgymnasiums im 400 Meter-Stafettenlauf den 1. Preis. Ebenso gewannen Wilhelm Michel OII,

Erich Göres und Gerbert Hübner VII den 1. Preis im Rudern (Doppelruderer, Unterstufe). Weitere Preise wurden im Turnen, Speerwerfen und Kugelstoßen erworben.

Am 23. Juli 1914 beteiligten sich die unteren und mittleren Klassen des Realgymnasiums unter Führung ihrer Ordinarien und der Oberleitung des Herrn Assessors Dr. Knoellinger an dem von der Stadt veranstalteten Jugendfest.

3. Reifeprüfungen.

Über die an der Anstalt abgehaltenen Notreifeprüfungen, Reifeprüfungen für Nichtschüler, sowie die ordentliche Reifeprüfung vergl. die tabellarische Übersicht III 2, S. 15. Sämtliche Schüler und Schülerinnen, die sich am Schlusse des Schuljahres der ordentlichen Reifeprüfung unterzogen, konnten auf Grund ihrer Jahresleistungen und der schriftlichen Prüfungsarbeiten von der mündlichen Prüfung befreit werden. In allen Fällen war der Direktor zum Regierungsvertreter ernannt worden.

4. Schulfeiern.

Außer der unter IV 1. genannten feierlichen Einführung der neuen Direktoren wurde der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs am Nachmittag des 24. November 1914, der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers am Nachmittag des 26. Januar 1915 im Kreise der Schule festlich begangen. Bei der ersten Feier hielt Herr Prof. Dr. Holzmann, bei der letzteren Herr Lehramtsassessor Dr. Kern die Ansprache. Am 27. März ds. J. wird die Schule die 100. Wiederkehr des Geburtstages des Fürsten Bismarck feiern, wofür Herr Prof. Dr. Collin die Festrede übernommen hat.

5. Geschenke.

Für mehrfache Zuwendungen an die Lehrmittelsammlung sind wir einzelnen Schülern der Anstalt zu Dank verpflichtet. Besonderer Dank gebührt der Firma B. G. Teubner in Leipzig, die uns durch Vermittelung Großherzogl. Ministeriums des Innern, Abteilung für Schulangelegenheiten, von dem groß angelegten Werke „Die Kultur der Gegenwart, ihre Entwicklung und ihre Ziele“, herausgegeben von Paul Hinneberg, den 12. Band des IV. Teiles: „Technik des Kriegswesens“, herausgegeben unter Redaktion von M. Schwarte, für die Schülerbibliothek der oberen Klassen überwiesen hat.

V. Zugänge zu der Bibliothek und sonstige Erwerbungen.

Allgemeine Kulturfragen.

Cohn, J., Führende Denker (Nat. u. G.), 1911.

Mucke, F., Geschichte der sozialistischen Ideen im 19. Jhr. (Nat. u. G.), 1909.

Schneidemühl, G., Handschrift und Charakter, L. 1911.

Sell, R., Christentum und Weltgeschichte (Nat. u. G.), 1910.

Pädagogik, Schulwesen.

- Lehmann, R., Erziehung und Unterricht, B. 1912.
 Methwisch, R., Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1913, B. 1914.
 Schulwesen, H. 1. Das Volksschulgesetz, Da. 1910.
 H. 2. Die Gehalts- und Pensionsverhältnisse der Volksschullehrer, Da. 1905.
 H. 3. Prüfungsordnungen und Lehrpläne für die höheren Schulen Hessens, Da. 1914.
 H. 4. Dienstanweisungen für die Direktoren und Lehrer, Da. 1911.
 H. 5. Lehrplan für die höheren Mädchenschulen des Großh. Hessens, Da. 1913.
 H. 6. Lehrplan für die Studienanstalten und Lehrerinnenfeminare, Da. 1914.
 Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen Deutschlands 1913/14.
 Dasselbe 1914/15 I.
 Verhandlungen der 52. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Marburg 1913,
 B. 2. 1914.
 Weimer, H., Haus und Leben als Erziehungsmächte, Mü. 1911.

Deutsch.

- Biese, A., Deutsche Literaturgeschichte, Mü. 1913/14.
 v. Clausewitz, R., Vom Kriege, B. 1914.
 Duden, R., Orthographisches Wörterbuch, L. B. 1914.
 Klein, T., Der Kanzler (Bismarck), Ebenhausen 1915.
 Kraft, U., Selbsterziehung zum Tod fürs Vaterland, L. 1915.
 Maack, C., Goethe und die Antike, B., Stu. 2. 1912.
 Schmaus, J., Aufsatzstoffe und Aufsatzproben, Bamh. 1908—12.
 Schwab, Gottfr., Wolkenschatten und Höhenglanz.
 Wagner, Rich., Mein Leben, Mü. 1914.
 Deutsche Reden in schwerer Zeit, B. 14.
 v. Wildenbruch, C., Die Rabensteinerin. Be. 1914.

Neuere Sprachen.

- Bally, Chr., Traité de stylistique française, Heid. 1909.
 Breymann-Steinmüller, Neusprachl. Reformliteratur, L. 1909.
 Gläzer, J., English Compositions, Ha. 1909.
 Görlich, C., Materialien für freie französische Arbeiten, L. 1914.
 Klöpffer, C., Englisches Reallexikon, I. II., L. 1897—99.
 Reum, A., Petit Dictionnaire de style, L. 1913.
 Roget, P. M., Thesaurus of English Words and Phrases, Lond. 1913.
 Schmidt, H., Französische Schulphonetik, Köthen 1909.
 Weg, W., Lebensnachrichten über Shakespeare. Hdb. 1912.

Klassische Sprachen.

- Baumgarten, Poland, Wagner, Die hellenisch-römische Kultur, L. B. 1913.
 Fiesler, G., Homer I. (Aus deutschen Lesebüchern VI.), L. B. 1914.
 Lübkers Reallexikon, herausg. von Geffken und Ziebarth, B. 1914.
 Menge, H., Oden und Epoden des Horaz, Berlin-Schöneberg. Schanz, M., Geschichte der
 römischen Literatur. (J. v. Müllers Handbuch VIII.) Mü. 1907—13.
 v. Wilamowitz-Möllendorff, U., Griechische Tragödien, übersetzt, I.—III., B. 1910—13.

Geschichte, Volkswirtschaft, Kunst.

- Erdmannsdörffer, B., Deutsche Geschichte von 1648—1740, B. 1892—93.
 Fester, R., Neue Beiträge zur Geschichte der Hohenzoll. Thronkandidatur, L. 1913.
 Heigel, Th., Politische Hauptströmungen in Europa im 19. Jahrh. (Nat. u. G.) L. 1911.
 Lehmann, M., Scharnhorst, L. 1886—87.
 Lehmann, M., Freiherr vom Stein, L. 1902—05.
 Menz, G., Deutsche Geschichte von 1493—1648, Tü. 1913.
 Spies, H., Deutschlands Feind, 1914.
 Treitschke, v., H., Historische und politische Aufsätze, I.—IV., L. W. 1897—1911.
 Woermann, R., Geschichte der Kunst aller Zeiten und Völker, I.—III., L. W. 1900—11.
 Ziehen, J., Volkserzieher, L. 1911.
 Zimmer, F., Deutsche Bürgerkunde, B. 1913—14.
 Engel, Ed., 1914. Ein Tagebuch, Bd. I., Schw. 1914.

Geographie.

- Fischendorf, J., Präparationen für den geographischen Unterricht, I.—V., L. 1911—14.

Naturwissenschaften.

- Hahn, H., Handbuch für physik. Schülerübungen, B. 1913.
 Hofmann, M., Handbuch der praktischen Werkstattmechanik, 2. Aufl., L. W.
 Müller, F. C. G., Technik des physik. Unterrichts, B. 1906.
 Ost, H., Lehrbuch der chemischen Technologie, L. 1914.
 Poske's Zeitschrift für den physik. und chemischen Unterricht. Jahrg. I—XXVI. 1887—1913.
 Thomé's Flora von Deutschland, Bd. X. 1, Gera 1913.
 Köfeler und Lamprecht, Handbuch für biologische Übungen, Zoolog. Teil, B. 1914.

Verschiedenes.

- Hessisches Besoldungsgesetz von 1914.
 Hof- und Staatshandbuch für das Großherzogtum Hessen, 1914—15, Darmstadt.

Zeitschriften.

Die laufenden Jahrgänge von:

- Blätter für höheres Schulwesen, B.
 Südwestdeutsche Schulblätter, Ka.
 Pädagogisches Archiv, L.
 Lehrproben und Lehrgänge, Ha.
 Monatschrift für höhere Schulen, B.
 Zeitschrift für den deutschen Unterricht, L. B.
 Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, L.
 Die neueren Sprachen, Marb.
 Monatshefte für den naturwissenschaftl. Unterricht, L. B.
 Zeitschrift für den physik. und chemischen Unterricht, B.
 Die Umschau, Ff. a. M.
 Himmel und Erde, L. B.
 Kolonie und Heimat, B.
 Monatsblätter für den evangelischen Religionsunterricht, L. B.

Das größere Deutschland, Dr.
Die Stimme, B.

Programme.

Die Abhandlungen der im Jahre 1914 veröffentlichten Programme der höheren Schulen Deutschlands, soweit sie am Austausch teilnehmen.

VI. Bekanntmachungen und Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 12. April 1915, vormittags 9 Uhr, mit der Prüfung der neu eintretenden Schüler. Diejenigen Schüler, die von der Vorschule des Gymnasiums oder des Realgymnasiums und der Oberrealschule nach Sexta versetzt worden sind, brauchen sich keiner Aufnahmeprüfung mehr für diese Klasse zu unterziehen. Dienstag, den 13. April, vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, beginnt der Unterricht.

Bei Anmeldungen sind stets Geburtschein, in dem der Rufname unterstrichen sein muß, Impf- bzw. Wiederimpfchein, sowie das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.

Zur Aufnahme in die Sexta ist das zurückgelegte neunte Lebensjahr erforderlich; doch können bei genügender leiblicher und geistiger Reife auch solche Knaben aufgenommen werden, die bis zum 30. September das neunte Lebensjahr vollenden. Beim Eintritt sind folgende Kenntnisse nachzuweisen: a) Fähigkeit, deutsche und lateinische Schrift zu schreiben und mit richtiger Betonung zu lesen; b) ziemliche Sicherheit in der Rechtschreibung der in der Sprache des täglichen Lebens vorkommenden Wörter; c) Kenntnis der Begriffswörter, ihrer Einteilung und Beugung, bei den Zeitwörtern nur der Haupttempora; d) Kenntnis der vier Grundrechnungsarten in unbenannten ganzen Zahlen.

Nichtheffische Schüler, die später als mit dem Beginn der Obersekunda eintreten, müssen nach § 5 der Vereinbarung der Bundesregierungen über die gegenseitige Anerkennung der Reifezeugnisse (Amtsblatt des Großherzogl. Ministeriums des Innern, Abteilung für Schulangelegenheiten, für 1909, Nr. 6) die Erlaubnis der Unterrichtsverwaltung ihres Heimatsstaates für diesen Eintritt und die Ablegung der Reifeprüfung erlangen, wenn das Reifezeugnis im Sinne des § 4 der Vereinbarung rechtsgültig sein soll.

Nach den bestehenden Vorschriften darf kein auswärtiger Schüler im Wirtshaus Wohnung oder Tisch nehmen; vor dem Eintritt in die Anstalt und vor jedem Wohnungswechsel ist dem Direktor die künftige Wohnung namhaft zu machen und dessen Genehmigung einzuholen.

Das Schulgeld beträgt für die Klassen VI bis UI einschl. 130 M., für OII, UI und OI 150 M. jährlich. Für nichtheffische Schüler wird außerdem ein Zuschlag von jährlich 20 M. erhoben.

Die schriftlichen Arbeiten (mit Ausnahme der Aufsätze) werden an bestimmten Wochentagen gefertigt und zurückgegeben. Zu Beginn des Schuljahres werden diese Tage den Schülern zur Bekanntgabe an die Eltern mitgeteilt.

Befreiungen von allgemein verbindlichen Lehrfächern finden nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse und auf bestimmt begrenzte Zeit statt.

Denjenigen Schülern, die einen besonders weiten Weg zur Schule haben, ist es gestattet, Fahrräder zu benutzen. Doch übernimmt die Anstalt für beschädigte oder abhanden gekommene Räder keinerlei Ersatzpflicht.

Die Teilnahme von Schülern an den Übungen der Turn- und Sportvereine ist nur unter den nachstehenden Bedingungen gestattet: a) die Schüler dürfen nicht Mitglieder der Vereine werden, sondern sind in besonderen Riegen als Zöglinge des Vereins zu unterrichten; b) der Unterricht darf nicht zur Zeit des Gottesdienstes stattfinden und muß im Winter etwa um 7 Uhr, im Sommer um 9 Uhr beendet sein; c) Wirtshausbesuch, überhaupt der Genuß alkoholischer Getränke muß ausgeschlossen sein; d) die bei dem Direktor einzuholende Erlaubnis wird nur auf Widerruf erteilt und sofort zurückgezogen, sobald sich Unzuträglichkeiten für den Schulunterricht ergeben.

Die verehrlichen Eltern unserer Schüler bitten wir, in allen Angelegenheiten, die die Schule betreffen und in denen sie Rat oder Auskunft wünschen, sich vertrauensvoll an den Fachlehrer, den Klassenführer oder den Direktor zu wenden. Doch müssen wir darauf hinweisen, daß während ihrer Unterrichtsstunden die Lehrer nicht zu sprechen sind und auch Anmeldungen von Besuchen während des Unterrichts nicht überbracht werden dürfen. Um Fehlgängen vorzubeugen, empfehlen wir den Angehörigen, durch die Schüler 1—2 Tage vorher anfragen zu lassen, wann Besuch empfangen werden kann.

Am 24. April 1911 hat Großherzogl. Ministerium des Innern, Abteilung für Schulangelegenheiten, folgende Verfügung erlassen: „Um bei dem ungesunden Andrang zu den höheren Schulen unbegabte und den Aufgaben nicht gewachsene Schüler vor späteren Enttäuschungen zu schützen und um sie rechtzeitig den Übergang zu einem ihrer anders gearteten Veranlagung entsprechenden Bildungsgang und Beruf vollziehen zu lassen, bestimmen wir, daß Schüler, die in derselben Klasse zum zweiten Male das Lehrziel nicht erreichen, durch Beschluß des Klassenlehrerrates von dem weiteren Besuch einer jeden Lehranstalt derselben Art ausgeschlossen werden können. Die Aufnahme in eine höhere Schule anderer Art ist von dem Ergebnis einer Prüfung abhängig zu machen; sie wird jedoch in der Regel von vornherein zu versagen sein, wenn sich aus dem Zeugnis der früher besuchten Schule die Unfähigkeit zur Mitarbeit gerade in solchen Fächern ergibt, in denen die Lehrziele beider Schularten im wesentlichen übereinstimmen.“

In das Schuljahr 1915/16 fallen folgende Ferien: Osterferien von Sonntag, den 28. März bis Sonntag, den 11. April 1915; Pfingstferien von Sonntag, den 23. Mai bis Sonntag, den 30. Mai; Herbstferien von Sonntag, den 1. August bis Sonntag, den 12. September; Weihnachtsferien von Donnerstag, den 23. Dezember 1915 bis Mittwoch, den 5. Januar 1916; Osterferien von Sonntag, den 16. April bis Sonntag, den 30. April 1916.

Großherzogliche Direktion des Realgymnasiums.

Dr. Baur.

Denjenigen Schülern, die einen besonders weiten Weg zur Schule haben, ist es gestattet, Fahrräder zu benutzen.

kommene Räder keinerlei Erf

Die Teilnahme von nur unter den nachstehenden Vereinen werden, sondern sind b) der Unterricht darf nicht um 7 Uhr, im Sommer um alkoholischer Getränke muß wird nur auf Widerruf erteil Schulunterricht ergeben.

Die verehrlichen Eltern die Schule betreffen und in die Fachlehrer, den Klassenführer daß während ihrer Unterricht von Besuchen während des U beugen, empfehlen wir den A wann Besuch empfangen wer

Am 24. April 1911 angelegenheiten, folgende Verhöheren Schulen unbegab täuschungen zu schützen und Veranlagung entsprechenden Schüler, die in derselben Klasse des Klassenlehrerrates von d geschlossen werden können. Di Ergebnis einer Prüfung abhäng versagen sein, wenn sich aus arbeit gerade in solchen Fächer übereinstimmen."

In das Schuljahr 1928. März bis Sonntag, den 28. März bis Sonntag, den 30. Mai; Herbstember; Weihnachtsferien von 1916; Osterferien von Sonnt

Großherzog

schädigte oder abhanden ge-

= und Sportvereine ist dürfen nicht Mitglieder der des Vereins zu unterrichten; und muß im Winter etwa Besuch, überhaupt der Genuß Direktor einzuholende Erlaubnis h Unzuträglichkeiten für den

in allen Angelegenheiten, die, sich vertrauensvoll an den müssen wir darauf hinweisen, sind und auch Anmeldungen fen. Um Fehlgängen vorzu-ge vorher anfragen zu lassen,

inern, Abteilung für Schulunden Andrang zu den e Schüler vor späteren Entinem ihrer anders gearteten lassen, bestimmen wir, daß nicht erreichen, durch Beschluß instalt derselben Art ausge-nderer Art ist von dem Er-er Regel von vornherein zu gule die Unfähigkeit zur Mit-er Schularten im wesentlichen

terferien von Sonntag, den Sonntag, den 23. Mai bis bis Sonntag, den 12. Sepbis Mittwoch, den 5. Januar 30. April 1916.

gymnasiums.

